

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kochbuch für die badische und elsässische gewöhnliche und feinere Küche nach eigenen langjährigen Erfahrungen**

**Zähringer, Viktoria**

**Freiburg im Breisgau, 1897**

XXIX. Bodenwiche und Bodenlack.

**urn:nbn:de:bsz:31-54724**

## XXIX. Bodenwiche und Bodenlack.

### Erste Bodenwiche, gelbe Farbe.

Man nimmt 1 Pfd. gelbes Wachs in einen Topf, welcher nur für Wiche bestimmt ist, läßt das Wachs vergehen, thut  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pottasche,  $\frac{1}{4}$  Pfd. Ocker,  $\frac{1}{8}$  Pfd. weiße Seife ganz fein verschnitten und  $\frac{1}{4}$  Pfd. Leim daran, rührt alles gut durcheinander, schüttet  $4\frac{1}{2}$  Liter sehr starke Lauge von Buchenholz dazu und läßt es  $\frac{1}{2}$  Stunde gut fortkochen. Dann stellt man den Topf vom Feuer und rührt beständig darin. Nach einer halben Stunde streut man für 30 Pfg. Senteteter hinein. Wenn es beinahe kalt ist, giebt man für 30 Pfg. Orlean darein und rührt es noch gut, bis es kalt ist, denn sonst scheidet es.

### Zweite Bodenwiche.

Hierzu nimmt man  $\frac{1}{2}$  Pfd. Wachs in den Topf und läßt es vergehen, dann rührt man es mit  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pottasche zu einem Brei und schüttet  $3\frac{1}{4}$  Liter Regenwasser, 200 Gramm trockenen Leim und  $\frac{3}{8}$  Pfd. weißgeschabte Seife darein, läßt es  $\frac{1}{2}$  Stunde kochen, giebt  $\frac{1}{4}$  Pfd. Ocker und noch für 16 bis 20 Pfg. Orlean daran, stellt es vom Feuer weg und rührt es, bis es kalt ist.

### Dritte Bodenwiche.

Man thut 3 Liter schwache Lauge in einen Topf und läßt sie kochen, dann schneidet man  $\frac{1}{2}$  Pfd. gelbes Wachs, giebt  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pottasche, für 5 Pfg. Umbrann, für 5 Pfg. roten Orlean, 60 Gramm Leim und  $\frac{1}{2}$  Pfd. fein geschnittenes Wachs darein, läßt es  $\frac{1}{4}$  Stunde kochen, stellt es vom Feuer ins Kalte und rührt darin, bis es beinahe nur lauwarm ist. Hierauf streut man für 25 Pfg. Senteteter hinein und rührt noch 5 Minuten. Diese Wiche glänzt am stärksten und ist sehr haltbar. Regenwasser ist auch gut dazu.

### Vierte Bodenwiche.

Man macht 4 Liter starke Lauge von Buchenholzasche, dann nimmt man 60 Gramm Goldocker, 60 Gramm Leim und 60 Gramm Orlean. Diese drei Sachen werden den Tag zuvor jedes besonders in Lauge eingeweicht, läßt im Wichsetopf  $\frac{1}{2}$  Pfd. gelbes Wachs vergehen, legt die drei eingeweichten Sachen hinein, gießt die übrige Lauge dazu und läßt es  $\frac{1}{2}$  Stunde kochen. Hierauf streut man noch

für 20 Pfg. Pottasche langsam hinein, läßt sie mitkochen, stellt es vom Feuer, schüttet  $\frac{1}{4}$  Liter Spiritus hinein und rührt es stark, bis es beinahe kalt ist.

#### Fünfte Bodenwiche.

Hierzu nimmt man 1 Pfd. gelbes Wachs, für 25 Pfg. Sente-  
teter, für 12 bis 15 Pfg. Pottasche, für 35 Pfg. Leim, 60 Gramm  
weiße Seife, gießt 6 Liter Regenwasser in den Wichsetopf, schneidet  
die Seife, Wachs und Leim fein in das Wasser, läßt es unter be-  
ständigem Rühren  $\frac{1}{4}$  Stunde kochen, dann stellt man es vom Feuer,  
thut die anderen Sachen hinein und rührt, bis es beinahe kalt ist.

#### Sechste Bodenwiche, weiß.

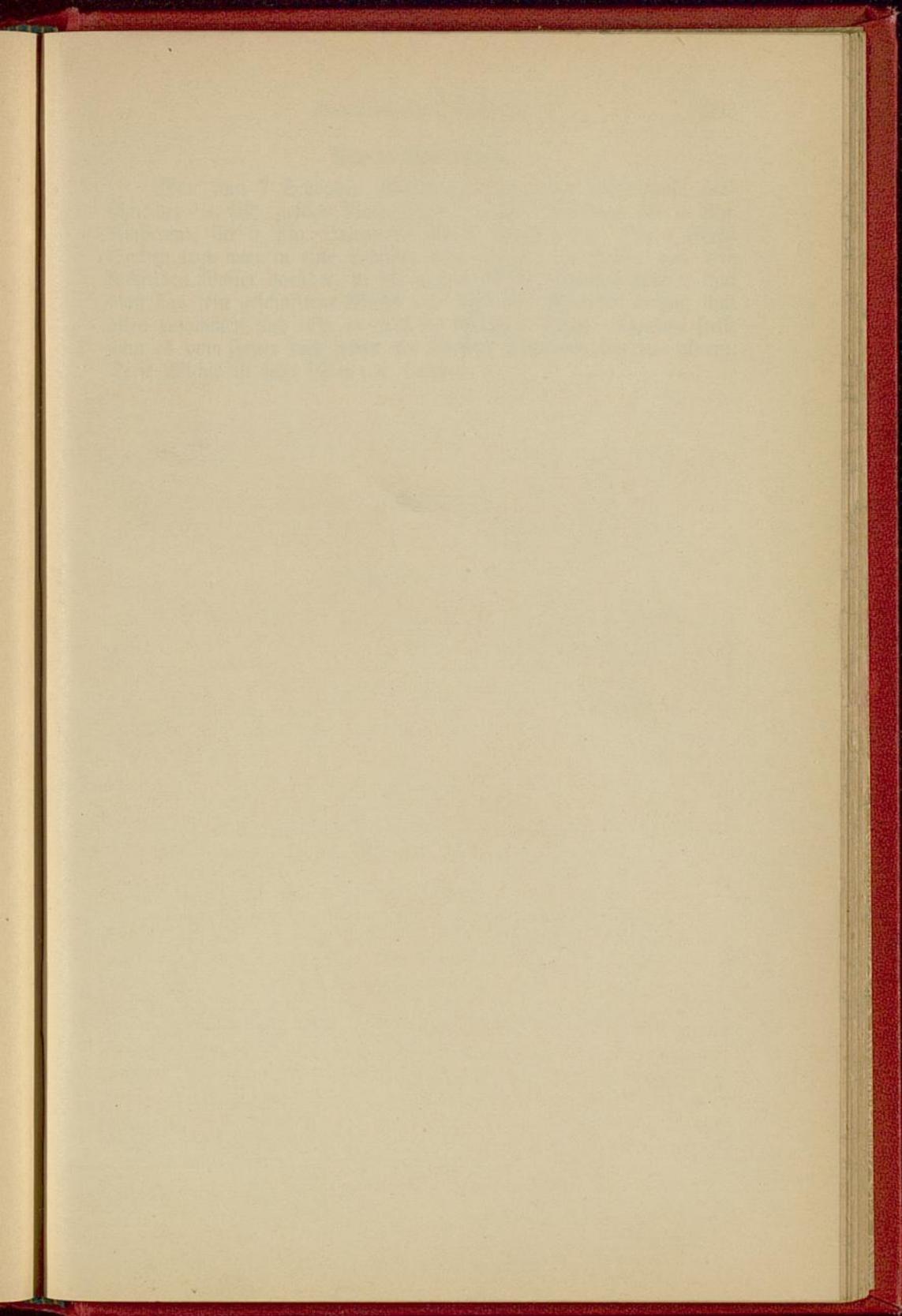
Man nimmt  $\frac{1}{2}$  Pfd. weißes Wachs, schneidet es ganz fein, thut  
es in einen Topf und schüttet 1 Liter Terpentin darüber, deckt es  
fest zu und läßt es zwei Tage stehen; dann streicht man die einge-  
legten Böden ganz dünn damit an, welche sehr schön werden.

#### Siebente Bodenwiche.

Man stellt  $4\frac{1}{2}$  Liter Regenwasser in einem Topf auf das Feuer,  
schneidet 1 Pfd. gelbes Wachs ganz fein hinein und läßt es mit  
1 Pfd. Pottasche  $\frac{1}{2}$  Stunde kochen, dann schabt man 60 Gramm  
weiße Seife, giebt für 40 Pfg. Orlean und für 5 Pfg. Umbraun  
dazu, rührt es, bis es kalt ist, damit es keine Knollen giebt. Sollte  
es dennoch Knollen geben, so muß diese Wiche geseiht und das Wachs  
wieder im Topf glatt gerührt werden; man giebt von der Wiche dazu,  
bis es ganz zart ist. Dann wird alles wieder durcheinander- und zu-  
sammengerührt.

#### Achter Bodenlack, sehr schön.

Man nimmt 340 Gramm Schellack in eine Schüssel, schüttet  
1 Liter Spiritus darüber und deckt es fest zu. Den andern Tag,  
wenn es ein Brei ist, nimmt man 285 Gramm hellen Ocker in eine  
andere Schüssel, schüttet  $\frac{1}{4}$  Liter Spiritus darüber und rührt es glatt.  
Nachdem thut man alles zusammen und giebt noch für 15 Pfg. Vene-  
tianischen Terpentin dazu, so wird es schön gelb. Will man es aber  
dunkel haben, so kann man noch für 5 Pfg. Umbraun dazu thun.  
Auf das Feuer darf es nicht gestellt werden. Mit diesem Lack muß  
gleich angestrichen werden und wenn ein Rest übrig bleibt, bewahrt  
man ihn in verschlossenen Krügen oder Flaschen auf. Der Pinsel  
muß im Spiritus ausgewaschen werden, denn sonst wird er hart und  
ist nicht mehr zu gebrauchen.





**Neunte Bodenwiche.**

Man thut 7 Schoppen Regenwasser in einen Wichsetopf, verschneidet  $\frac{1}{2}$  Pfd. gelbes Wachs und  $\frac{1}{2}$  Pfd. Pottasche, für 5 Pfg. Umbrann, für 5 Pfg. Orleanrot und 2 Stück Leim. Die 4 letzten Sachen legt man in eine Schüssel und schüttet die Hälfte von dem kochenden Wasser darüber, in die andere Hälfte kochendes Wasser thut man das fein geschnittene Wachs und läßt es 5 Minuten kochen, thut alles zusammen und läßt es noch 10 Minuten kochen. Nachdem stellt man es vom Feuer und streut für 30 Pfg. Senteleter langsam hinein. Diese Wiche ist sehr schön und haltbar.